

Drei Fragen an Prof. Dr. Thomas Beschorner

Direktor des Instituts für Wirtschaftsethik an der Universität St. Gallen und Herausgeber des CSR MAGAZINs



► **Was bedeutet es Ihnen als Wissenschaftler, ein Fachmedium wie das CSR MAGAZIN zu publizieren?**

Wissenschaftsinterne Diskurse über abstrakte Theorien sind und bleiben wichtig. Ebenso wichtig ist es jedoch, dass man als Wissenschaftler seinen Elfenbeinturm hin und wieder verlässt und Gespräche mit der Praxis sucht. Mit Praxis meine ich die Unternehmenspraxis, aber auch allgemein gesellschaftliches Handeln, z.B. durch zivilgesellschaftliche Organisationen oder durch die Politik.

„Es geht im CSR MAGAZIN wie auch in meinen eigenen Forschungen dabei nicht um Moralisierungen, sondern um Handlungsorientierungen, die ethisch begründet sind.“

Dieser Kontakt, so meine Hoffnung und zugleich meine Erfahrung, kann sich für beide Seiten erfolgreich gestalten. Ein Austausch kann zu Lernprozessen führen, die um der Sache willen wichtig sind.

Das CSR MAGAZIN ist ein Medium, das uns bei diesen gemeinsamen Gesprächen unterstützt, in dem es aktuelle Themen und Lösungsansätze zur Unternehmensverantwortung lanciert. Es ist dabei als eine Kommunikationsform zu verstehen, die wir durch aktuelle Nachrichten bei CSR NEWS ergänzen. Ab dem kommenden Jahr wollen wir einen

wichtigen Schritt weitergehen und mit den St.Galler CSR-Tagen ein Forum – keine kämpferische Arena – für konkrete Gespräche schaffen. Crossmedialität ist also bei uns kein plattes „Buzzword“, sondern zentraler Bestandteil eines Konzeptes, bei dem Austausch und Dialog im Mittelpunkt stehen.

► **Was hat Sie veranlasst, ein CSR MAGAZIN ins Leben zu rufen?**

In dem beschriebenen Sinne erschien es dem Kollegen Achim Halfmann und mir wichtig, die Institutionalisierung des Themas voranzutreiben. Die Gründung eines Fachmagazins ist dafür unseres Erachtens ein wichtiger Schritt. Es geht dabei um zweierlei: Unserer Meinung nach muss einerseits die Fachdiskussion an Reife gewinnen. Andererseits müssen insgesamt Anstrengungen unternommen werden, um eine besser Breitenwirkung für das Thema zu erzielen.

► **Wie wird das Thema CSR im neuen Magazin ethisch beleuchtet?**

Ethik stellt Fragen nach dem guten und gerechten Leben. Es geht im CSR MAGAZIN wie auch in meinen eigenen Forschungen dabei nicht um Moralisierungen, sondern um Handlungsorientierungen, die ethisch begründet sind. Spannend ist das Thema Unternehmensverantwortung aber besonders deshalb, weil es nicht nur um die Begründung eines „ethischen Standpunkts“ geht, sondern immer auch Fragen der konkreten Implementierung mit bearbeitet werden müssen.

Wie sollen Unternehmen denn konkret verantwortlich handeln? Wo gibt es Möglichkeiten, wo gibt es Widerstände?

Der interessante der drei Buchstaben in CSR ist der letzte. Responsibility, „Ver-Antwortung“ ist ein zentraler (wirtschafts-)ethischer Begriff, bei dem es um Fragen und Antworten, um einen Dialog geht. Das CSR MAGAZIN trägt nicht zufällig den Untertitel „Unternehmen. Verantwortung. Gesellschaft“. Es geht genau darum: um einen Dialog zwischen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Akteuren, und dazu wollen wir einen Beitrag leisten.

► **Vielen Dank für das Interview.**

